Neubau des SWR-Studios Mannheim-Ludwigshafen: Ein moderner Meilenstein

Im Juni 2024 eröffnete der Südwestrundfunk (SWR) sein neues Regionalstudio in Mannheim. Das Bauprojekt, das rund 21 Millionen Euro kostete, vereint zeitgemäße Architektur, Energieeffizienz und modernste multimediale Arbeitsbedingungen. Das Studio ist ein zentraler Ort für die regionale Berichterstattung in Fernsehen, Hörfunk und Online und stärkt die Präsenz des SWR in der Metropolregion Rhein-Neckar. Das neue Sendegebäude des SWR markiert mit einem Solitär am Brückenkopf der Friedrich Ebert-Brücke den Auftakt zu dem neuen noch zu schaffenden Quartier der Schafweide.

Text & Fotos: Dr. Wolfgang Naumer

Standort und Architektur

Das neue Studio liegt prominent am Neckarufer in der Nähe des Universitäts-klinikums Mannheim. Der Entwurf wurde bei einem Wettbewerbsverfahren mit 15 Teilnehmern ermittelt.

Der 1. Preis ging an Steimle Architekten, die im weiteren Verfahren auch zum Auftrag kamen. Mit einer Bruttogeschossfläche ca. 4.300 Quadratmetern ist das Gebäude deutlich kompakter als sein Vorgänger. Die Fassade soll durch ihre klare, strukturierte Gestaltung Ruhe und Transparenz vermitteln, während das Design sensibel auf die umliegenden Bauten reagiert. Es gibt zudem eine „Stadtterrasse“, die sich zum Neckar hin öffnet und das Gebäude harmonisch in die neue Nachbarschaft integriert.

Beurteilung durch das Preisgericht

„Die markante Position am Brückenkopf wird in diesem Entwurf mit einem gelungenen Hochpunkt besetzt. Der Neubau adressiert sich sowohl an die Friedrich-Ebert-Straße wie auch an die geplante Wohnbebauung und vermittelt überzeugend zwischen seinen unterschiedlichen Nachbarn im Stadtraum. Während die Fassade über die strukturierte Gestaltung Ruhe und Transparenz ausstrahlt, reagiert die skulpturale Gestaltung des Baukörpers sensibel auf den Kontext: Es werden Eingangs- und Vorzonen ausgebildet, die die Adressbildung des SWR unterstreichen, es gibt einen Versatz- und Rücksprung, der der Wohnbebauung Respekt zollt und einen Stadtbalkon, der sich zur

Eingangshalle des SWR-Neubau mit prominenter Lage am Neckarufer und in der Nähe des Universitätsklinikums Mannheim

Westseite und dem Neckarufer öffnet. Mit dieser städtebaulichen Setzung verankert sich der Solitär des SWR auch im neuen Quartier der Schafweide. Konsequent wird der Eingang zum SWR nach Westen an den neuen Stadtplatz und –park gelegt, der mit altem Baumbestand die Öffnung des Quartiers zum Neckarufer definiert. Damit gewinnen auch Casino und Foyer von den Freibereichen und ihrer Attraktivität. (...)
Durch die geschickte Lage des notwendigen Treppenhauses und der Nebenräume im Norden sind viele Möglichkeiten gegeben, die Büroflächen in unterschiedlichen Grundrisslösungen anzubieten. Die hohe Flächeneffizienz zeigt sich auch in dem Koeffizienten von Programmfläche zu Bruttogrundfläche."

Moderner Arbeitsplatz für multimediale Arbeit

Der neue Standort ist konsequent auf die Bedürfnisse multimedialer Produktion ausgelegt. Die früher getrennten Abteilungen für Fernsehen, Hörfunk und Online arbeiten hier eng zusammen. Rund 90 Mitarbeitende nutzen die neue Infrastruktur, die neben technischen Spitzenstandards auch effiziente Raumstrukturen bietet. Die kompakten Arbeitsbereiche fördern die Zusammenarbeit und sind so angelegt, dass sie den Anforderungen moderner Medienproduktion gerecht werden.

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Das neue Studio ist nicht nur funktional, sondern auch umweltfreundlich. Im Vergleich zum alten Gebäude, das im Zusammenhang mit dem Landesmuseum für Technik und Arbeit errichtet wurde (LTAM), an der Wilhelm-Varnholt-Allee, das aus den 1980er-Jahren stammte und erhebliche Mängel aufwies, punktet der Neubau mit einer besseren Energieeffizienz. Die Betriebskosten im neuen Studio - mit seiner deutlich kleineren Fläche - fallen wesentlich geringer aus. Dies macht das Projekt langfristig wirtschaftlicher. Das alte Studio wurde an das Technoseum verkauft, mit dem Ziel, daß dort künftig Ausstellungen zur Medientechnik des SWR gezeigt werden soll.

Bedeutung für die Region

Das SWR-Studio steht symbolisch für die starke regionale Verwurzelung des Senders. Von hier aus berichten die Redakteure über Ereignisse aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, insbesondere aus der Vorder- und Südpfalz. Stefanie Schneider, Landessenderdirektorin Baden-Württemberg, und Ulla Fiebig, ihre Kollegin aus Rheinland-Pfalz, betonten bei der Eröffnung die zentrale Rolle des Studios für die regionale Berichterstattung und die enge Verbindung zu den Menschen vor Ort.

Zukunftsperspektive

Mit diesem Neubau setzt der SWR ein klares Zeichen für Innovation und Qualität. Das moderne Studio soll dazu beitragen, auch in Zukunft erstklassigen Journalismus für die Region zu liefern. Die flexiblen, technikstarken Arbeitsstrukturen gewährleisten, dass das Studio den sich wandelnden Anforderungen der Medienlandschaft gerecht wird.

Insgesamt stellt das neue SWR-Studio in Mannheim-Ludwigshafen ein gelungenes Beispiel für nachhaltige, innovative Architektur dar.

Steimle Architekten GmbH
Freie Architekten
Marktplatz 6 und 10, 70173 Stuttgart

Fertigstellung: 2024
Wettbewerb: 1.Preis
BGF: 4,2 Mio.
BRI: 20,520 m3
Bauherr: SWR
Ort: Hermann-Heimerich-Ufer 2
68167 Mannheim